



John The Baptist

Schnellstart & Benutzerhandbuch

Intelligentes Renaming, strukturierte Audio-Deliveries und anpassbare Loudness Reports für Pro Tools.

VERSION 1.0.0

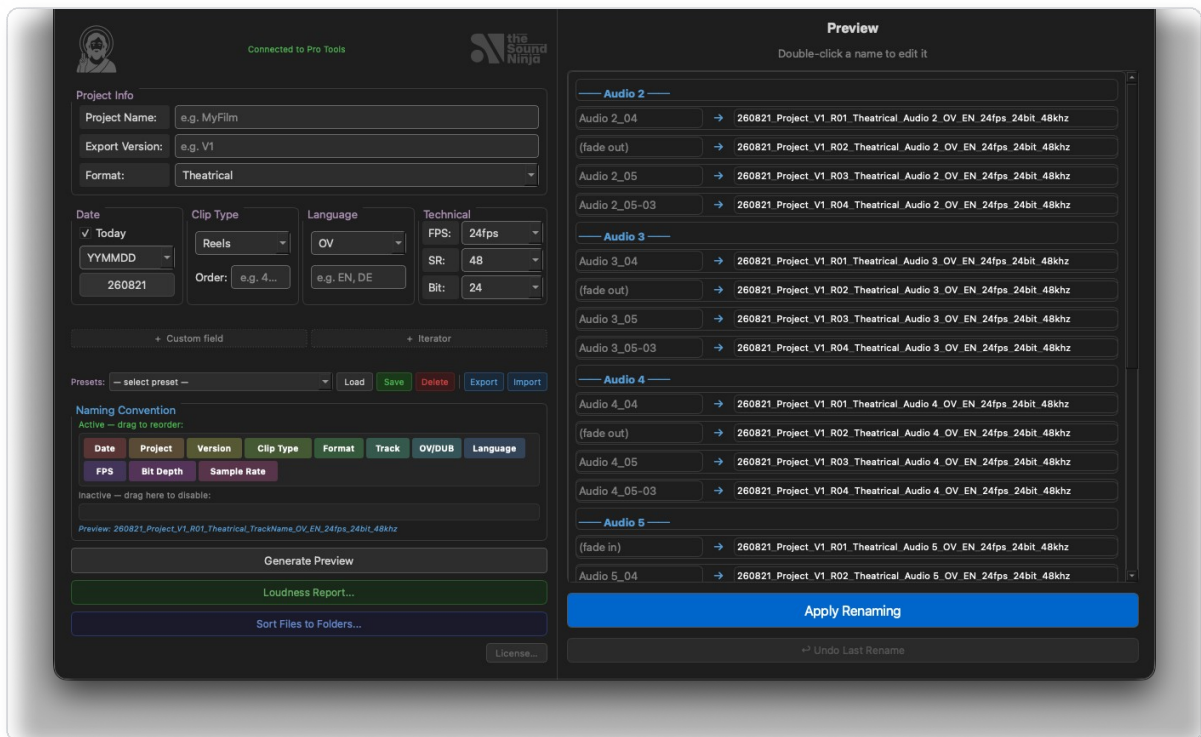
thesound.ninja

Schnellstart: Dateien sicher umbenennen

VORBEREITUNG Öffne die richtige Pro-Tools-Session und wähle die Tracks aus, auf denen deine Delivery Clips liegen.

1. Starte John The Baptist und prüfe den grünen Status Connected to Pro Tools.
2. Fülle Project Name, Export Version, Format, Date, Clip Type, Language und die technischen Felder aus.
3. Ordne die Token-Chips unter Naming Convention in der gewünschten Reihenfolge an. Ziehe nicht benötigte Tokens in den Bereich Inactive.
4. Klicke auf Generate Preview. Prüfe jeden vorgeschlagenen Namen; per Doppelklick kannst du einzelne Namen direkt bearbeiten.
5. Klicke auf Apply Renaming. John benennt die Pro-Tools-Clips und die zugehörigen WAV-Dateien auf der Festplatte um.

ERFOLG Nach erfolgreichem Renaming erscheint eine Bestätigung. Undo Last Rename ist nun kurzfristig verfügbar.



Die Preview stellt alten und neuen Namen gegenüber. Erst Apply Renaming führt die Änderungen aus.

Installation und erster Start

1. Lade die DMG-Datei von der Produktseite auf thesound.ninja herunter.
2. Öffne die DMG-Datei per Doppelklick und ziehe die App in den Ordner Applications.
3. Starte die App aus dem Programme-Ordner und bestätige beim ersten Start das License Agreement.
4. Füge den per E-Mail erhaltenen Activation Key ein und klicke auf Activate.

SYSTEM macOS 13 oder neuer, Apple-Silicon-Mac und Pro Tools 25.6 oder neuer. Eine Pro-Tools-Session muss geöffnet sein.

John The Baptist benötigt Zugriff auf die verwendeten Audio- und Zielordner. Folge der macOS-Abfrage oder erteile den Zugriff unter System Settings > Privacy & Security.

Lizenz, Offlinebetrieb und Updates

- Für die Aktivierung ist eine Internetverbindung erforderlich. Danach funktionieren alle Produktfunktionen offline.
- Eine vorübergehend nicht erreichbare Lizenz- oder Versionsprüfung blockiert eine bereits aktivierte App nicht.
- Über License... kannst du den Lizenzstatus prüfen und dieses Gerät deaktivieren.
- Updates werden manuell installiert: neue DMG laden und die vorhandene App in Applications ersetzen. Einstellungen bleiben erhalten.

Benennungen aufbauen

Project Info und technische Werte

Die Angaben im oberen Bereich liefern die Werte für die Benennung. Der sichtbare Beispielaufbau kombiniert Projektinformationen, Delivery-Typ, Sprache, Framerate, Bittiefe und Samplerate.

Tokens

Tokens sind einzelne Namensbestandteile. Die Vorschau wird von links nach rechts aus allen aktiven Chips aufgebaut.

Bereich	Funktion
Active	Aktive Tokens per Drag-and-drop neu anordnen.
Inactive	Nicht benötigte Tokens hierher ziehen; sie werden nicht verwendet.
+ Custom field	Beliebig viele eigene Felder mit frei definierbarem Namen und Inhalt anlegen.
+ Iterator	Fortlaufende Nummern oder Buchstaben hinzufügen.
Preview	Zeigt den aktuell entstehenden Namen bereits vor Generate Preview.

Im finalen Hauptfenster sind unter anderem Date, Project, Version, Clip Type, Format, Track, OV/DUB, Language, FPS, Bit Depth und Sample Rate verfügbar.

Iteratoren

- Custom Iterators können als 1, 01, 001, a oder A angelegt werden.
- Startwert und Reset pro Track sind konfigurierbar.
- Reels und Episoden können als einzelne Werte oder Bereiche angegeben werden, beispielsweise 2,6,7 oder 3-6.
- Integrierte Reel- und Episode-Iteratoren beginnen pro neuem Track erneut; bei Custom Iterators entscheidest du selbst.

Presets speichern und teilen

1. Konfiguriere Felder, Tokens und Iteratoren.
2. Klicke auf Save und vergib einen eindeutigen Profilnamen.
3. Wähle ein Profil im Dropdown und klicke auf Load, um es wiederherzustellen.
4. Mit Export speicherst du ein Profil als .jtbprofile; mit Import lädst du es auf einer anderen Workstation.

Preview, Kollisionsschutz und Undo

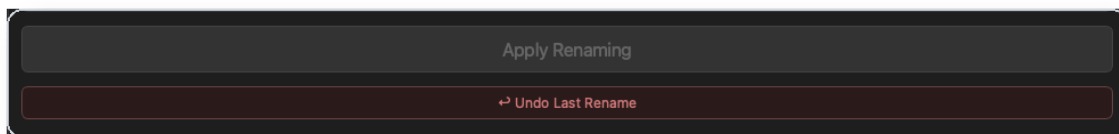
Generate Preview ist die Sicherheitsstufe

John führt kein Rename aus, bevor eine aktuelle Preview erzeugt wurde. Die Vorschau gruppiert die Clips nach Track und zeigt jeweils den vorhandenen und den geplanten Namen.

- Doppelte Zielnamen blockieren Apply Renaming; ändere die Konvention oder füge einen Iterator hinzu.
- Dateinamen müssen die Regeln von macOS, Dateisystem und Pro Tools erfüllen. Unzulässige Zeichen werden nicht automatisch ersetzt.
- Die Dateiendung bleibt .wav.
- Nach einem Rename wird Apply Renaming deaktiviert, bis eine neue Preview erzeugt wurde.

Undo Last Rename

Wenn dir direkt nach dem Rename ein Fehler auffällt, klicke auf Undo Last Rename. Die Funktion gilt nur für den unmittelbar vorausgegangenen Rename.



Undo Last Rename ist nur unmittelbar nach dem Rename verfügbar.

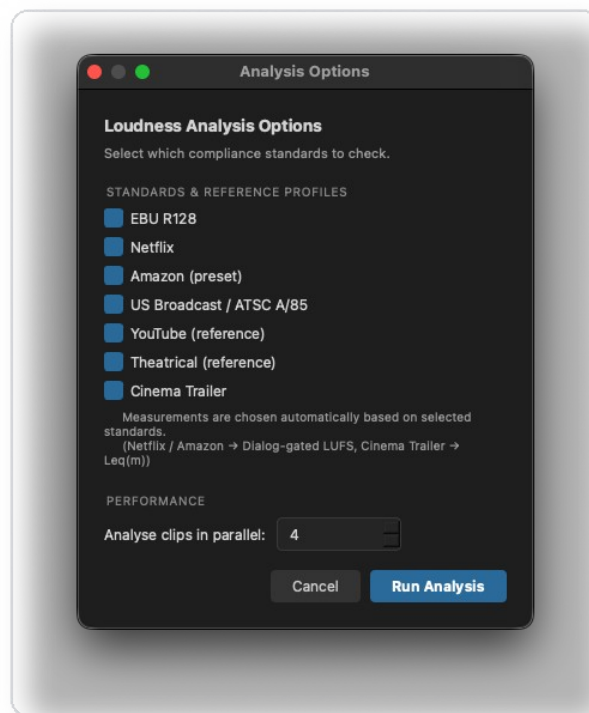
WICHTIG Undo ist nicht mehr verfügbar, sobald du einen anderen Vorgang ausführst oder die App schließt.

Ein typischer Rename-Vorgang dauert normalerweise weniger als 30 Sekunden; die Dauer hängt von der Materialmenge und dem Speichermedium ab.

Loudness analysieren

Loudness Report arbeitet unabhängig vom Renaming und von der Ordnerfunktion. Unterstützt werden WAV- und Broadcast-WAV-Dateien aus den ausgewählten Pro-Tools-Tracks, von Mono und Stereo bis zu üblichen Mehrkanalformaten einschließlich 7.1.4. Interleaved und zusammengehörige Multiple-Mono-Dateien werden als Mehrkanalprogramm ausgewertet.

1. Wähle in Pro Tools die Tracks mit den zu analysierenden Delivery Clips.
2. Klicke im Hauptfenster auf Loudness Report....
3. Aktiviere unter Standards & Reference Profiles alle Profile, gegen die geprüft werden soll.
4. Lass Analyse clips in parallel normalerweise auf dem Standardwert 4 oder passe ihn bei Bedarf an.
5. Klicke auf Run Analysis und warte auf die Abschlussmeldung.



Netflix und Amazon verwenden dialog-gated LUFS; Cinema Trailer verwendet Leq(m).

INCONCLUSIVE Wenn die für Netflix oder Amazon erforderliche dialog-gated Messung nicht verfügbar ist, verwendet John keinen ungated Ersatzwert. Das Ergebnis wird als Inconclusive gekennzeichnet.

Prüflogik in Version 1.0.0

Die folgende Tabelle beschreibt exakt die in John The Baptist 1.0.0 implementierte Pass-/Fail-Logik. Ein Strich bedeutet, dass dieses Profil den betreffenden Messwert nicht bewertet.

Profil	Integrated Loudness	True Peak	Weitere Prüfung
EBU R128	-24.0 bis -22.0 LUFS	max. -1.0 dBTP	LRA max. 20.0 LU
Netflix	-29.0 bis -25.0 DG LUFS	max. -2.0 dBTP	dialog-gated
Amazon (preset)	-29.0 bis -25.0 DG LUFS	max. -2.0 dBTP	dialog-gated
US Broadcast / ATSC A/85	-26.0 bis -22.0 LUFS	max. -2.0 dBTP	-
YouTube (reference)	max. -14.0 LUFS; keine Untergrenze	max. -1.0 dBTP	-
Theatrical (reference)	-31.0 bis -23.0 LUFS	max. -2.0 dBTP	interne Referenz
Cinema Trailer	-	-	Leq(m) max. 85.0

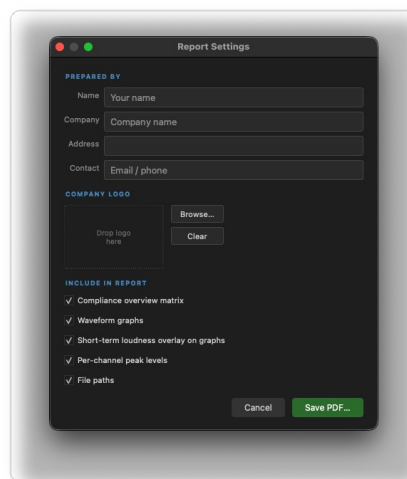
So wird bewertet

- Integrated Loudness besteht nur innerhalb des angegebenen Bereichs. YouTube besitzt keine Untergrenze: leisere Ergebnisse scheitern nicht an der Loudness-Prüfung.
- True Peak besitzt ausschließlich eine Obergrenze.
- Nur EBU R128 prüft LRA gegen 20 LU. Ist dieser LRA-Wert nicht messbar, wird diese einzelne Prüfung übersprungen.
- Nur Cinema Trailer prüft Leq(m).
- Fehlt ein für das Profil erforderlicher LUFS-, True-Peak-, dialog-gated- oder Leq(m)-Messwert, ist das Ergebnis Inconclusive statt Pass oder Fail.

EINORDNUNG Einige Einträge sind bewusst als preset oder reference gekennzeichnet. Sie bilden die App-Logik ab und sind nicht automatisch eine universelle oder offizielle Delivery-Spezifikation.

PDF-Report erstellen

1. Öffne nach der Analyse die Report Settings.
2. Trage unter Prepared By Name, Company, Address und Contact ein.
3. Füge dein Firmenlogo per Browse... hinzu oder entferne es mit Clear.
4. Aktiviere die gewünschten Reportbestandteile. Standardmäßig sind alle Optionen eingeschaltet.
5. Klicke auf Save PDF... und lege Dateiname und Speicherort im macOS-Dialog fest.



Report Settings: Absenderdaten, eigenes Logo und frei wählbare Berichtselemente.

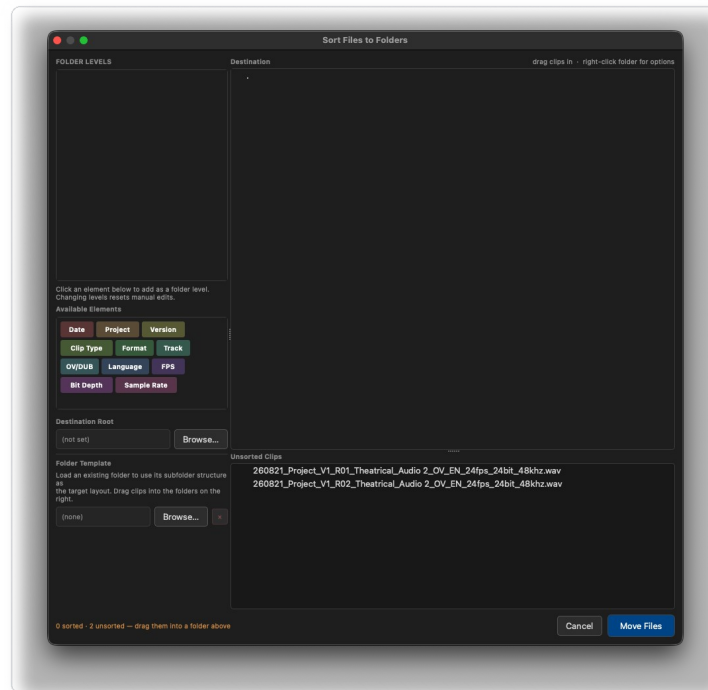
Inhalte des Reports

- Compliance overview matrix mit Pass, Fail oder Inconclusive für die ausgewählten Profile
- Integrated Loudness, dialog-gated Loudness, True Peak, LRA, Leq(m), Dialnorm und Digital Clips - soweit für das Material verfügbar
- Waveform, Short-term-Loudness-Verlauf und Per-channel Peak Levels
- Trackname, Dateipfad, Start-Timecode aus den WAV-Metadaten, Dauer, Samplerate, Bittiefe und Kanalinformation sowie interne Links zu den Dateidetails

KEINE ZERTIFIZIERUNG Der Report unterstützt QC-Workflows, ist aber keine offizielle Zertifizierung und garantiert keine Abnahme. Prüfe die Ergebnisse immer gegen die aktuelle Delivery-Spezifikation des Senders, der Plattform oder des Auftraggebers.

Dateien in Ordner sortieren

Sort Files to Folders arbeitet unabhängig von Renaming und Loudness Report. Du kannst eine neue Ordnerstruktur aus Tokens erzeugen oder die Unterordner eines bestehenden Folder Templates verwenden.



Folder Levels definieren die Hierarchie; Dateien werden aus Unsorted Clips in die Zielstruktur gezogen.

1. Klicke auf Sort Files to Folders....
2. Klicke unter Available Elements auf die gewünschten Tokens; jeder neue Level wird als zusätzliche Ordnerstufe angelegt. Alternativ lade unter Folder Template eine vorhandene Struktur.
3. Wähle mit Browse... den Destination Root.
4. Ordne verbleibende Unsorted Clips per Drag-and-drop den Zielordnern zu.
5. Prüfe die Zielstruktur sorgfältig und klicke auf Move Files.

ACHTUNG: MOVE Die Dateien werden verschoben, nicht kopiert. John speichert und schließt die Session, verschiebt die Dateien und öffnet sie erneut. Lege vorher eine Sicherung an und relinke danach manuell. Bestehende Zielkonflikte führen zu einem Fehler; nichts wird still überschrieben.

Was John bewusst nicht macht

- John bearbeitet, mischt oder mastert keine Audioinhalte.
- Der Report ersetzt weder das Abhören noch die abschließende QC und Kundenabnahme.
- Die App führt nach Move Files keinen automatischen Pro-Tools-Relink aus.
- Die App garantiert nicht, dass eine Benennung oder Messung jede kundenspezifische Delivery-Vorgabe erfüllt.
- Nicht-WAV-Quellen gehören nicht zum vorgesehenen Loudness-Workflow der Version 1.0.0.

Fehlerbehebung und Support

Problem	Zuerst prüfen
Waiting for Pro Tools	Starte Pro Tools und öffne eine Session. Die Verbindung wird automatisch wiederhergestellt.
Vorgang abgebrochen	Starte den Vorgang vollständig neu; ein Resume ist nicht möglich.
Aktivierung schlägt fehl	Prüfe Internetverbindung, Activation Key und vorhandene Geräteaktivierungen.
Dateifehler	Prüfe, ob das Medium in Pro Tools online, vorhanden und beschreibbar ist.
Rename blockiert	Prüfe Preview, doppelte Namen und vom Dateisystem nicht erlaubte Zeichen.

Diagnose senden

Beide Apps erzeugen diagnostics.log. Öffne im App-Menü Show Diagnostics Log in Finder oder verwende Copy Diagnostics to Clipboard.

- Beschreibe die Schritte bis zum Fehler, erwartetes und tatsächliches Verhalten sowie App-, macOS- und Pro-Tools-Version und das Mac-Modell.
- Füge die Fehlermeldung als Text oder Screenshot und möglichst diagnostics.log bei. Anonymisiere vertrauliche Angaben; sende Sessions oder Audiodateien nur nach Rücksprache.

Support: support@thesound.ninja

Datenschutz, Deinstallation und Links

Datenschutz

Die Apps übertragen keine Audiodaten, Sessioninhalte oder Dateinamen. Internetverbindungen werden ausschließlich für Lizenzaktionen, Lizenzprüfung und Versionsprüfung verwendet. Es gibt keine Telemetrie und keine automatischen Crash-Reports.

Vollständig deinstallieren

Ziehe die App aus Applications in den Papierkorb und lösche bei Bedarf zusätzlich den zugehörigen Ordner unter ~/Library/Application Support/.

Wichtige Links

Produkt und Download: thesound.ninja/john-the-baptist.html

Lizenzverwaltung: thesound.ninja/manage-license.html

Verlorener Schlüssel: [Lemon Squeezy - My Orders](#)

License Agreement, Privacy Policy, Versionsnummer und Third-Party-Lizenzen findest du in der About-Ansicht der App.